

Heft 13 – BIBLISCHE WAHRHEITEN –

DIE WELT DER Finsternis

DER TEUFEL UND DIE DÄMONEN

**Jesus Christus ist erschienen,
um die Werke des Teufels zu
zerstören**

1. Johannes 3,8

Clément LE COSSEC

DIE WELT DER Finsternis

- „Siehst du diese Dämonen mit ihren Mistgabeln in diesem Feuer? Dort wirst du landen, wenn du nicht brav bist!“

Diese Drohung der Nonne, die mich am ersten Tag meines Eintritts in den Kindergarten empfing und mir dabei ein an der Wand hängendes Bild zeigte, machte mir Angst. Das geschah auf der Insel Ouessant.

Zwei Jahre später, als ich mit älteren Mitschülern an einer Mauer der Grundschule entlangging, machte mich einer von ihnen auf frisch aufgewühlte Erde aufmerksam, die zu einem Haufen aufgeschüttet war.

- „Da“, sagte er zu mir, „sind heute Nacht die Dämonen aus der Erde gekommen.
Sie haben gekämpft.“

Es ist leicht, ein unwissendes Kind zu beeindrucken, das gerade erst ins Leben eintritt. Was hat es eigentlich genau mit dieser „Welt der Finsternis“ auf sich?

Gibt es den Teufel und die Dämonen wirklich? Wenn ja, wer sind sie? Wo sind sie? Wo liegen die Grenzen ihrer Macht? Welches Unheil richten sie an? Wie kann man sie besiegen, vertreiben, sich von ihnen befreien?

All das sind Fragen, auf die dieses biblische Buch Antworten geben möchte.

EIN LAND DER HEXEREI IN UNSERER ZEIT

- „Auf unserem Hof geschehen seltsame Dinge. Jemand muss uns verflucht haben ... Kommen Sie zu uns und beten Sie für uns!“

Dieser Aufruf wurde an mich von einem Bauern gerichtet, als ich ein junger Pastor in der Normandie war.

Auf dem Bauernhof erfuhr ich seltsame Dinge. Böse Mächte machten sich dort bemerkbar, sogar unter den Tieren. Um die mysteriösen teuflischen Geister zu vertreiben, warf der Bauer Handvoll grobes Salz in das Holzfeuer, das im Kamin brannte. Es knisterte in alle Richtungen. Doch diese Methode, die man ihm empfohlen hatte, zeigte keinerlei Wirkung...

In dem Bestreben, den Grund für diese Erscheinungen zu verstehen, hatte dieser tapfere Mann Bücher über Hexerei erworben, darunter „Der kleine und der große Albert“.

Er glaubte an böse Mächte und führte mir vor, wie man mit einer Haselnussrute Wasser im Boden aufspürt. Der gabelförmige Ast wurde mit Gewalt nach unten gezogen.

Ich sprach dann mit ihm über den Herrn Jesus Christus, der in der Lage war, über all diese finsternen Mächte zu triumphieren. Ich gab ihm die Bibel und betete für ihn.

Er und seine Familie setzten ihren Glauben auf Jesus, und die mysteriösen Phänomene verschwanden.

Ein anderer Bauer kam ebenfalls zu mir und bat mich inständig, für ihn zu beten. Auf seinem Hof geschahen unvorstellbare Dinge. Seine Tiere verhielten sich ungewöhnlich. Zwei Kühe waren auf mysteriöse Weise gestorben, und ein Pferd war in einem Meter tiefem Wasser ertrunken. Sein Hund war wie ein gejagtes Tier und heulte unaufhörlich.

Nachdem ich ihm beigebracht hatte, wie er sein Vertrauen auf Gott setzen könne, betete ich für ihn. Er glaubte an die Verheißungen Christi, die im Neuen Testament enthalten sind, das ich ihm überreichte. Später teilte er mir seine Freude mit, denn auf seinem Hof war alles wieder normal geworden.

Zu dieser Zeit erfuhr ich, dass es in dieser Region der Normandie viele okkulte Praktiken der Hexerei gab. Angesichts dieser teuflischen Erscheinungen hatte ich den Eindruck, mich in einer Dämonenhöhle zu befinden.

Ich recherchierte und entdeckte die Existenz eines unvorstellbaren Vertriebsnetzes für Bücher über Spiritismus, Magie, Hexerei, Magnetismus ...

Wenn Sie solche Bücher bei sich zu Hause haben, zögern Sie nicht, sie zu beseitigen. Folgen Sie dem Beispiel der ersten Christen, die mit Magie zu tun hatten und sich von ihren Büchern trennten, indem sie sie verbrannten:

„Einige von denen, die Zauberei betrieben hatten, brachten ihre Bücher und verbrannten sie vor allen; man schätzte ihren Wert auf 50.000 Silberstücke.“
Apostelgeschichte 19,19

Was für ein Vermögen, 50.000 Silberstücke! Und alles wurde zu Asche! **Der Bruch mit den Werken des Teufels muss radikal sein, wenn man Jesus als Retter angenommen hat.**

Fast 20 Jahrhunderte trennen uns von diesen Christen, die ihre Verbindungen zur Magie abbrachen. Die Zeiten haben sich nicht geändert. Die Dämonen haben

ihre Aktivitäten eingestellt, und Bücher satanischer Inspiration wimmeln in der heutigen Welt, genau wie früher.

Aber Christus bleibt der Stärkste. Er ist es, der uns immer über den Teufel und die Dämonen triumphieren lässt.

Die Bibel sagt: „Auch die Dämonen glauben, dass es nur einen Gott gibt, und sie zittern“ (Jakobus 2,19).

Sie zittern vor der Macht Gottes. Die Bibel enthüllt ihre Schwäche und lässt uns die Kraft erkennen, die wir in Jesus Christus haben, um sie zu besiegen.

**GOTT LÄSST
UNS IMMER
TRIUMPHIERE
N
IN CHRISTUS
2. Korinther 2,14**

EIN SPUKHAUS!

FANTASIE ODER REALITÄT?

- „Wollen Sie zu mir kommen und beten, denn mein Haus ist heimgesucht? Jede Nacht dringt der Dämon in die Wohnung ein und beunruhigt mich mit allerlei Geräuschen.“

Eine ältere Dame richtete diese Bitte an mich in Nordfrankreich. Ich vereinbarte einen Termin mit ihr. Ich riet ihr, im Namen Jesu zu Gott zu rufen, falls der Dämon noch einmal erscheinen sollte.

Als ich bei ihr ankam, sah ich den Namen JESUS an den Wänden ihrer Wohnung geschrieben. So brachte sie ihren naiven Glauben zum Ausdruck.

- „Der Dämon ist wieder erschienen“, sagte sie zu mir, „aber er ist nicht hereingekommen, denn ich habe überall den Namen JESUS geschrieben.“

Für manche ist das ein Produkt der Fantasie. Doch okkulte Kräfte existieren tatsächlich, und in unserem wissenschaftlichen Zeitalter des Intellektualismus und Materialismus lässt sich ein Anstieg des Irrationalen feststellen. Noch nie wurden so viele Horoskope in den Spalten zahlreicher Tageszeitungen veröffentlicht. Nie zuvor wurden so viele Bücher über Magie und Hexerei gedruckt. Nie zuvor haben so viele Menschen Wahrsagerinnen aufgesucht.

Es erscheint archaisch, von Dämonen zu sprechen. Das, so sagt man, galt im Mittelalter; diese Überzeugungen sind Überbleibsel des Aberglaubens primitiver Menschen, Frucht der Fantasie und der Unwissenheit.

Dennoch lässt sich in unserer hochtechnisierten Zeit der Mikroprozessoren feststellen, dass der Mensch des 15. Jahrhunderts und der Mensch an der Schwelle zum 21. Jahrhundert nebeneinander existieren. In Afrika, wo die gesellschaftliche Entwicklung sehr fortschrittliche politische Ideologien hervorgebracht hat, bleibt es dennoch eine Tatsache, dass Zauberer in den Stämmen nach wie vor mächtig sind.

In unseren sogenannten zivilisierten Ländern bringen die traditionellen Bilder von alten Hexen auf Besenstielen uns heute zum Schmunzeln und amüsieren die Kinder. Doch in einer subtileren, verführerischeren und weniger anachronistischen Form gibt es zahlreiche Anhänger der Magie, und die dämonischen Handlungen und Verführungen sind unzählbar.

Lassen Sie sich nicht verführen und nicht in den Sog der Lehren der Dämonen hineinziehen, die heutzutage wuchern. Wenn Sie Opfer des Okkultismus geworden sind, achten Sie auf die biblische Lehre, die aufzeigt, wie man all diese bösen Geister besiegen kann.

DIE BIBEL BESTÄTIGT DIE EXISTENZ DER GEISTERWELT

Geister sind Wesen, Geschöpfe einer unsichtbaren Welt.

Die Entdeckungen unserer Zeit sind erstaunlich: Kernfusion, Elektronik, Computer, Mikroprozessoren, Laser, Übertragung von Sprache und Bild über Funkwellen usw. Doch die Wissenschaft kann nicht in die Welt der Geister vordringen.

Die Bibel ist der einzige verlässliche Wegweiser, der den Ursprung und das Wirken der unsichtbaren Wesen offenbart.

Die biblischen Offenbarungen sind keine menschlichen Theorien, sondern Realitäten.

Es gibt zwei Arten von Geistern:

1 – Die Engel des Teufels, die man Dämonen nennt

„...das Feuer, das für den **Teufel** und **seine Engel** vorbereitet ist“ (Mt 25,4)

„...ein **Engel** Satans“ 1. Kor. 12,7

„Wir haben zu kämpfen ... gegen **die bösen** Geister“ Eph 6,12

„...das sind **Geister von** Dämonen“ Offb. 16,14.

2 – Die Engel Christi

„**Der Menschensohn** muss mit **seinen Engeln** kommen“ Matthäus 16,27

„Sind nicht alle Engel **Geister im Dienst Gottes?**“ Hebräer 1,14.

Außerdem glaubte man zur Zeit Christi an das Erscheinen von Geistern. Die Apostel fürchteten sich vor ihnen:

„Als die Jünger Jesus auf dem Meer gehen sahen, erschrakten sie und sagten:

- Das ist ein Gespenst ...!
- Und in ihrer Angst schrien sie.“ Matthäus 14,26.

Als Jesus ihnen nach seiner Auferstehung erschien, steht geschrieben: „Sie wurden von Furcht und Schrecken erfasst, denn sie glaubten, einen Geist zu sehen.“ Lukas 24,36

Um so entsetzt zu sein und zu schreien, mussten die Apostel, junge, kühne und starke Männer, eine seltsame Vorstellung von der Existenz von Geistern gehabt haben.

Angst lähmt. Doch die genaue Erkenntnis dieser Geisterwelt durch die biblische Offenbarung und der Glaube an die Macht, die Christus den Christen über die bösen Geister gewährt, befreien von allen Ängsten.

Jesus wies sie darauf hin, dass ein Geist „weder Fleisch noch Knochen“ hat (Lukas 24,39)

Diese immateriellen Wesen sind unzählbar und auf der ganzen Erde präsent.

Zur Zeit der Apostel gab es jüdische Religionsführer, die Sadduzäer, die nicht an die Existenz von Geistern glaubten.

„Die Sadduzäer sagen, es gebe keine Auferstehung und es gebe weder Engel noch Geister, während die Pharisäer beides bejahen.“ Apostelgeschichte 23,8.

Auch heute gibt es Menschen, darunter sogar Gelehrte, die dies ohne Beweise leugnen oder versuchen, alles durch logische Überlegungen als vom Menschen hervorgerufene Phänomene zu erklären.

Durch die Bibel können wir eine genaue Erkenntnis dieser Geisterwelt erlangen, die tatsächlich existiert.

DER TEUFEL

Fürst der Dämonen Und der Welt der Finsternis

Ursprung

Der Ursprung des Teufels ist geheimnisvoll. Im 28. Kapitel des Buches des Propheten Hesekiel wird ein Anführer der Engel mit ausgebreiteten Flügeln beschrieben. Er wollte den Platz des Schöpfers einnehmen und ihm gleichkommen. Wegen dieses Hochmuts wurde er gestürzt. Der Text lautet:

„Du warst das Abbild der Vollkommenheit,
du warst voller Weisheit, vollkommen an
Schönheit, du warst EIN SCHUTZKERUB,

dein Herz erhob sich wegen deiner Schönheit,
du hast deine Weisheit durch deinen Glanz
verdorben.“

Hesekiel 38,12–17

Er zog andere Engel mit sich in die Rebellion gegen Gott:

„Der Herr hat die Engel, die ihre Würde nicht bewahrt, sondern ihre eigene Wohnstätte verlassen haben, für das Gericht des großen Tages aufbewahrt – in ewiger Finsternis gefesselt.“ Judas 6

„Gott hat die Engel, die gesündigt haben, nicht verschont, sondern sie in die ABGRÜNDE DER FINSTERNIS gestürzt und hält sie für das Gericht bereit.“ 2. Petrus 2,4.

So erklärt sich die unbestreitbare Existenz des Teufels und seiner Engel, die zu Dämonen geworden sind.

Namen, die dem Teufel in der Bibel gegeben werden

Urschlange

Offenbarung 12,9

Großer Drache

2

Samuel 19:22

Versucher

Matthäus

4,3

Vater der Lüge

Johannes

8,44

Fürst der Macht der Luft Epheser 2:2

Fürst dieser Welt der Finsternis

Epheser 6:12

Beelzebul, Fürst der Dämonen

Matthäus

12,24

Jesus und die Apostel nannten ihn oft DEN TEUFEL

„Der Feind, der das Unkraut gesät hat, ist **der Teufel**.“ **Matthäus 13,9**

„**Das ewige Feuer, das für den Teufel vorbereitet ist**.“ Matthäus 25,41

„Euer Vater ist **der Teufel**.“ Eph 4,27

„Fallt nicht in die Fallstricke des **Teufels**.“ 1. Timotheus 3,7

„Widersteht dem **Teufel**.“ Jakobus 4,7

„Euer Widersacher, **der Teufel** ...“ 1. Petrus 5,8
„Der Erzengel Michael stritt mit dem **Teufel**.“ Judas 9
„Der **Teufel** wurde in den Feuersee geworfen.“ Offb 20,10

Manche bezeichnen ihn mit dem Namen **Luzifer**, einem Namen, der von Tertullian und Gregor dem Großen verwendet wurde. Dieses Wort stammt aus dem Lateinischen und bedeutet „Lichtträger“. Das ist der Beiname der Venus, des Morgensterns. Dieser Titel ist unlogisch und kommt in der Bibel nicht vor. Denn der Teufel ist der Fürst der Finsternis. Er bringt kein Licht, sondern manchmal „verkleidet sich als Engel des Lichts“ (2 Kor 11,14)

Macht und Niederlage des Teufels

Sein Handeln ist einzig und allein dem Bösen und der Zerstörung gewidmet. Sein Ziel ist es, den Menschen von Gott zu entfernen, ihn von Christus wegzuführen und ihn zu verführen, indem er Irrtum durch Lehren sät, die die Bibel als „Lehren von Dämonen“ bezeichnet (1. Timotheus 4,1)

Seine Armee von Dämonen ist über die ganze Erde verstreut, und ihre Werke werden „WERKE DES TEUFELS“ genannt – Werke, die Jesus gekommen ist, um sie ZU ZERSTÖREN:

**„DER SOHN GOTTES IST
ERSCHIENEN, UM
DIE WERKE DES TEUFELS ZU
ZERSTÖREN.“
1. Johannes 3,8**

Der Teufel hat Macht (1. Thess. 2,9), aber seine Macht muss in GRENZEN GEHALTEN WERDEN. Sie kann NIEMALS größer sein als die Christi.

Der Sieg Christi über alle satanischen Mächte ist keine Utopie.

Der Teufel hat versucht, Christus von seiner Mission abzubringen, indem er ihn in der Wüste versuchte. ER IST GESCHEITERT!

„Der Teufel führte Jesus auf einen sehr hohen Berg, zeigte ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit und sprach zu ihm: All dies will ich dir geben, wenn du niederfällst und mich anbetest. Jesus sprach zu ihm: WEG MIT DIR, SATAN! Denn es steht geschrieben: Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen. Da LIESS DER TEUFEL IHN. Und siehe, Engel kamen zu Jesus und dienten ihm.“ Matthäus 4,8–11.

Beim letzten Abendmahl Jesu mit seinen Aposteln „FÜHRTE SATAN IN JUDAS EIN“ (Joh 13,27).

Das Ziel des Teufels war es, Christus daran zu hindern, den Plan Gottes zu verwirklichen, ihn verhaften zu lassen und zum Tode zu verurteilen. Der Teufel irrte sich. Der Tod Christi war nicht der Triumph des Teufels, sondern seine Niederlage.

Am Kreuz hat Christus ihn besiegt, wie geschrieben steht:

„Er hat die Mächte
und Mächte entwurzelt und sie öffentlich zur
Schau gestellt, indem er sie durch das
Kreuz besiegte.“

Kolosser 2,15

Diese Mächte und Gewalten, gegen die der Apostel Paulus uns aufruft zu kämpfen, bezeichnen die unsichtbaren Wesen der Welt der Finsternis, die Armee des Teufels, die Dämonen.

Durch seinen Tod am Kreuz hat Jesus **ihre Herrschaft über den Menschen** zunichte gemacht und dem Menschen so die Möglichkeit gegeben, sich der Macht des Teufels zu entziehen.

Das Opfer Jesu Christi am Kreuz ist ein Sieg, an dem wir teilhaben, wenn wir daran glauben. Sein Tod gibt uns die Möglichkeit, „aus der Macht der Finsternis befreit“ zu werden (Kol 1,13). Und Christus hat nach wie vor dieselbe befreiende Kraft.

Christus hat den Teufel entwaffnet. Er hat ihn festgenagelt, er hat ihn gefesselt (Lukas 11,22). Er hat ihm seine Macht genommen. So kann der Teufel diejenigen, die an Jesus glauben, nicht mehr im Bösen gefangen halten.

Durch den Glauben an den Erlöser Christus gelangt man „aus der Macht des Satans zu Gott“ (Apg 26,18).

Die Pläne und Fallstricke des Teufels durchkreuzen

Eine der Listigkeiten des Teufels besteht darin, den Menschen dazu zu bringen, seine Existenz zu leugnen. Doch er ist sehr lebendig. Er ist sehr aktiv und kämpft darum, das Werk Christi im Leben des Gläubigen erneut zu zerstören.

Man darf sicherlich nicht überall das Wirken des Teufels persönlich sehen. Man darf aber auch nicht die Haltung eines Straußes einnehmen, der seinen Kopf in den Sand steckt, um den Feind nicht zu sehen, und die Augen vor den teuflischen Realitäten verschließen.

Der Apostel Paulus kannte die List des Teufels und ermahnte die Christen, gegen die bösen Geister zu kämpfen, indem sie die Waffen Gottes ergreifen, um ihnen zu widerstehen.

Gegen die „feurigen Pfeile des Bösen“, also des Teufels, sagte er: „Nehmt vor allem den **SCHILD DES GLAUBENS**“ (Epheser 10,16).

Der Glaube an den Sieg Christi wird den Teufel fernhalten.

Der Apostel bediente sich der Kriegsrhetorik seiner Zeit, als er vom **SCHILD DES GLAUBENS** und von den feurigen Pfeilen des Teufels sprach. Heute könnte man sagen: Nutzt den Laserstrahl des Glaubens, um die Raketen eures Feindes, des Teufels, zu zerstören!

Der Teufel ist der Widersacher des Christen. Der Apostel Petrus erinnert uns daran und fordert uns auf, ihm zu widerstehen, denn der endgültige Sieg liegt immer bei Christus.

„Euer Widersacher, der Teufel“, sagt er, „geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen kann. Widersteht ihm **MIT FESTEM GLAUBEN**.“ 1. Petrus 5,8-9.

Manchmal lassen wir uns, anstatt ihm zu widerstehen, niederschlagen, entmutigen, entwaffnen und lassen den Schild des Glaubens fallen. Der Apostel Petrus sagt: „**WIDERSTEHT MIT FESTEM GLAUBEN**“.

Man muss zu den subtilen teuflischen Verlockungen Nein sagen können, sich weigern, auf sein Spiel einzugehen, auch wenn wir dafür missverstanden oder falsch beurteilt werden. Der beste Weg, ihm zu widerstehen, ist, dies im Einklang

mit dem Wort Gottes zu tun, so wie Jesus es tat, als er vom Teufel in der Wüste versucht wurde.

Es ist sehr wichtig, **die Fallstricke des Teufels zu erkennen** und seine Absichten zu kennen, um ihm keinen Vorteil über uns zu lassen, indem wir dem Beispiel des Apostels Paulus folgen, der sagt:

„Wenn ich vergeben habe ... dann, um dem Satan keinen Vorteil über uns zu geben, denn wir kennen seine Absichten.“
2 Kor 2,10–12.

Seien wir wachsam. Hier sind vier Fallen, in die er uns zu locken versucht:

. **Zwietracht.** Durch die Weigerung zu vergeben, durch Hartherzigkeit, Groll und Zorn. „Lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen und **GEBT DEM TEUFEL KEINEN RAUM.**“ Epheser 4,27.

. **Der Stolz.** Hütet euch vor der Täuschung einer überhöhten Selbstachtung und vor Schmeicheleien. In Bezug auf diejenigen, die im Dienst Gottes tätig sein möchten, rät der Apostel, dass der Kandidat kein „Neubekehrter sein, damit er nicht, von **HOCHMUT** aufgeblasen, unter das Urteil des Teufels gerate.“
„Er muss auch“, fügt er hinzu, „ein gutes Zeugnis von den Außenstehenden erhalten, damit er nicht in Schande und **IN DIE FALLEN DES TEUFELS** gerät.“ 1. Timotheus 3,6-7.

. **Die Liebe zum Geld.** Erinnern wir uns an Judas, den der Teufel dazu trieb, seinen Meister für 30 Silberstücke zu verraten!

. **Unkeuschheit.** Dämonen werden fast immer als „unreine Geister“ bezeichnet. Die heutige Welt versinkt immer mehr und ganz offen in Unkeuschheit und Schamlosigkeit. In dieser Zeit der Finsternis auf Erden und der Einflüsse unreiner Dämonen lasst uns auf der Hut sein und uns nicht vom **SCHILD DES GLAUBENS** trennen.

Der feste Glaube ist fest auf dem Wort Gottes gegründet. Er ist stark, wenn wir durch die Bibel die Erkenntnis der **BEGRENZTEN** Macht des Teufels und der **UNBEGRENZTEN** Macht Christi besitzen.

Der Teufel ist nicht allmächtig, während Christus ALLE MACHT IM HIMMEL UND AUF ERDEN hat (Mt 28,18). Der Teufel kann nicht überall zugleich sein, während Jesus allgegenwärtig ist

und Er hat gesagt: „ICH BIN bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“
Mt 28,20.

Um die Pläne des Teufels zu durchkreuzen, muss man auf die biblischen Lehren achten.

Als Satan Herodes dazu inspirierte, alle Knaben unter zwei Jahren zu töten, um den gerade in Bethlehem geborenen Jesus zu töten, sprach Gott zu Josef im Traum. Er sagte ihm, er solle mit Maria und dem Jesuskind nach Ägypten fliehen. Durch seinen Gehorsam vereitelte Josef den Plan des Teufels (Mt 2,13).

Der Herr hat uns geraten, zu beten, damit wir der Versuchung durch den Teufel nicht erliegen (Lk 22,40), und Er hat Seine Jünger ermahnt, zu beten, um bestimmte Dämonen auszutreiben (Mk 9,29).

Zögern wir nicht, uns im Gebet an den Herrn zu wenden. Diese Waffe dient sowohl der Verteidigung als auch dem Angriff. Der Apostel Paulus ermahnt uns, sie reichlich einzusetzen:

„Betet allezeit im Geist mit allerlei Gebeten und Flehen.“ Eph 6,18

Wir dürfen nicht alle Fehler dem Teufel zuschreiben, als wären wir nicht selbst schuldig an dem Bösen, das wir tun. Er ist der Anstifter, wir sind die Ausführenden.

Man darf den Bösen nicht mit dem Bösen verwechseln.

Der Böse ist der Teufel. Er ist ein Geist, ein böses Wesen aus der unsichtbaren Welt der Finsternis und keine Art von schädlichem, fließendem Einfluss. Ein Ding kann nicht gequält werden, während der Teufel „Tag und Nacht gequält werden wird, von Ewigkeit zu Ewigkeit“ (Offb. 20,10). Der Teufel treibt dazu an, Böses zu tun, er inspiriert böse Taten, das, was schmutzig und befleckt ist. Um seine bösen Absichten auszuführen, stehen ihm eine Vielzahl von Dämonen zur Verfügung, deren Beschreibung und Taten uns in der Bibel offenbart werden.

DIE DÄMONEN

Es sind unsichtbare Wesen, Geister. Die Bibel beantwortet diese drei Fragen:

1. Wer sind sie?
2. Wo sind sie?
3. Was tun sie?

Wer sind sie?

UNREINE Geister (Markus 1,27; 3,11; 5,2...)

BÖSE Geister (Epheser 6,12)

BÖSE Geister (Lukas 7,21; 8,12; Apostelgeschichte 19,12)

Das griechische Wort „ponêra“, übersetzt mit „böse“, bedeutet auch: böse, schlecht, verdorben. Diese Bezeichnungen zeigen schon für sich genommen, dass die Dämonen eine Welt der Verunreinigung, der Bosheit, der Verdorbenheit und der Grausamkeit bilden, eine „WELT DER FINSTERNIS“ (Epheser 6,12).

Diese Geister werden „DÄMONEN“ genannt, ein Wort, das früher „Götter“ und „Schatten“ bezeichnet. Im Buch der Offenbarung wird das Wort „Dämon“ mit dem Wort „Geist“ in Verbindung: „Geister von Dämonen“ (Offb 16,14)

Diese Geister sind tatsächlich Wesen, die in menschliche Körper eindringen und diese nutzen können, um sich auszudrücken.

Sie sprechen, indem sie den Körper des Menschen benutzen.

Matthäus 8,31: „Die Dämonen flehten Jesus an: Schick uns in diese Herde von Schweinen.“

. Sie hören und verstehen die Befehle Jesu.

Matthäus 8,32: „Jesus sprach zu ihnen: Geht! Da fuhren sie aus und fuhren in die Schweine.“

. Sie kennen Jesus.

Markus 1,24: „Ein unreiner Geist schrie: ...ICH WEISS, wer du bist: der Heilige Gottes.“

Markus 3,11: „Die unreinen Geister fielen, sobald sie ihn sahen, vor ihm nieder und riefen: Du bist der Sohn Gottes.“

. Sie kennen ihre Zukunft voller Qualen.

Matthäus 8,29: „Sie sagten zu Jesus: Du bist hierhergekommen, um uns vor der Zeit zu quälen.“

. Sie gehorchen Jesus und unterwerfen sich in seinem Namen.

Markus 1,27: „Jesus drohte dem unreinen Geist und sprach: Schweig und fahre aus von diesem Menschen ... Alle waren von Staunen ergriffen, sodass sie sich untereinander fragten: Was ist das? Er gebietet sogar den unreinen Geistern mit Vollmacht, und sie GEHORCHEN ihm.“

Lukas 10,17: „Sogar die Dämonen sind uns in deinem Namen untertan.“

. Sie haben Angst.

Lukas 8,31: „Sie (mehrere Dämonen) flehten Jesus inständig an, ihnen nicht zu befehlen, in den Abgrund zu gehen.“

. Sie wissen, dass Gott existiert.

Jakobus 2,19: „Du glaubst, dass es nur einen Gott gibt; das tust du gut; auch die Dämonen glauben das und zittern.“

. Sie sind grausam.

Matthäus 15,22: „Meine Tochter wird von einem Dämon grausam gequält.“

Wo sind sie?

Es ist unmöglich zu wissen, wie der Fall der Engel des Teufels, die Dämonen genannt werden, ablief, da die Bibel uns keine Erklärung gibt. Sicher ist, dass es im Universum einen Ort gibt, der Abgrund genannt wird, und dass die Dämonen aus diesem Ort der Finsternis und Qualen hervorkommen, um auf unseren Planeten zu kommen und unter der Führung des Teufels, ihres Anführers, zu wirken.

Die Abgründe der Finsternis befinden sich nicht im glühenden Zentrum der Erde, wie es die volkstümliche Vorstellung des Mittelalters darstellt, sondern in den HIMMLISCHEN GEBIETEN.

„...die Mächte, die Gewalten, die Fürsten dieser **Welt der Finsternis**, die bösen Geister IN DEN HIMMLISCHEN GEBIETEN.“ Epheser 3,10 und 6,12.

Diese abscheulichen Wesen bewohnen himmlische Orte, von denen aus sie kommen, um ihre teuflischen Werke auf der Erde zu vollbringen. Aber WO befinden sich diese himmlischen Orte? Im unendlichen Weltraum mit seinen Milliarden von Sternen? Es steht auch geschrieben:

„Gott hat uns in Christus Jesus IN DEN HIMMLISCHEN GEBIETEN mitgesetzt.“ Epheser 2,6.

Die himmlischen Orte sind für Teleskope unzugänglich, wie leistungsstark sie auch sein mögen. Außerdem „ist Christus über alle Himmel hinaufgestiegen.“ Eph. 4,10.

In diesen unendlichen und für unsere Augen unsichtbaren Regionen gibt es einen Abgrund, der das Paradies vom Ort der Qualen trennt, wie Jesus selbst in der Erzählung vom reichen Mann und dem armen Lazarus deutlich macht.

„Abraham antwortete: ... außerdem ist zwischen uns und euch EIN GROSSER ABGRUND, damit diejenigen, die von hier zu euch oder von dort zu uns hinübergehen möchten, dies nicht tun können.“ Lukas 16,26

Es gibt also im Jenseits zwei ganz unterschiedliche Orte in diesen himmlischen Gefilden, die wir den Kosmos nennen.

Das Privileg der Gläubigen, der Jünger Jesu, besteht darin, im Paradies, im dritten Himmel, zu sein, wie der Apostel Paulus sagt (1. Kor. 12,2-5). Wir haben Zugang dorthin durch den Glauben an Christus, und bald wird es durch das Sehen sein. Der Apostel Paulus legt sorgfältig fest: „in den himmlischen Regionen IN JESUS CHRISTUS“.

Die bösen Geister oder Dämonen haben einen genau bestimmten Platz im Universum, aber getrennt von Gott.

Es ist ein trostloser, leerer Ort: Hoffnung fehlt dort, Frieden und Ruhe sind dort nicht zu finden, die Qual ist dort unaufhörlich (Mt 12,43). Deshalb wird der Teufel „Fürst der Macht der Luft“ (Eph 2,2) genannt, der Luft der „Finsternis“!

Die Dämonen, die von einem Mann Besitz ergriffen hatten, flehten Christus an, sie nicht an diesen Ort zu schicken.

„Sie flehten Jesus inständig an, ihnen nicht zu befehlen, IN DEN ABGRUND zu gehen.“

Man kann diese unsichtbare himmlische Welt nicht physisch abgrenzen. Man kann die himmlischen Orte nicht so abgrenzen, wie ein Vermessungsingenieur den Umfang eines Grundstücks festlegt. Die Weite des Weltraums ist unendlich. Sie entzieht sich unserem Verständnis, da die Sterne, die Hunderte von Lichtjahren entfernt sind, sich erst an der Schwelle des Universums befinden.

Aus diesen unsichtbaren Orten kommend, umhüllt eine von Dämonen beseelte teuflische Welt unsere Erde. Es bedarf keiner Anstrengung, um unter ihren Einfluss zu geraten, denn „die ganze Welt liegt in der Macht des Bösen“ (1. Johannes 5,19).

Nur der Glaube an Jesus ermöglicht es uns, „VON DER FINSTERNIS ZUM LICHT, VON DER MACHT SATANS ZU GOTT“ zu gelangen. Apostelgeschichte 26,18

Kraft seines Opfers am Kreuz kann Christus uns von Dämonen und jedem teuflischen Werk befreien.

Die Bibel sagt:

„Jesus Christus hat die Mächte und Gewalten entwaffnet und sie öffentlich zur Schau gestellt, indem er sie durch das Kreuz besiegte.“ Kolosser 2,15

Fürchten wir uns also nicht vor den Dämonen, über die Christus den Sieg errungen hat. Lasst uns an diesen Sieg glauben.

Was tun sie?

Ihr Wirken ist ZWEIFACH:

. Sie bemächtigen sich der Körper und machen sie krank oder gebrechlich. Durch ihre Verführung führen sie die Seelen vom Glauben an Jesus Christus ab.

Die von Dämonen Besessenen

Man sollte sich davor hüten, jede unheilbare oder unerklärliche Krankheit vorschnell als Besessenheit einzustufen. Eine Krankheit oder ein Gebrechen kann Ursachen haben, die dank bestimmter wissenschaftlicher Erkenntnisse erkannt und geheilt werden können. Was heute unheilbar ist, muss dank dieser Entdeckungen der Wissenschaftler morgen nicht mehr unheilbar sein.

- „Schwester, Sie sind besessen!“

Diese kurze Aussage wurde einer Schwester in Christus, die seit Monaten unter Kopfschmerzen litt, auf brutale Weise entgegengeworfen. Sie war schockiert, traurig und unglücklich, umso mehr, als sie eine ausgezeichnete Christin war, eine dem Herrn geweihte und vom Heiligen Geist erfüllte Frau. Es fiel mir sehr schwer, sie vom Gegenteil zu überzeugen. Es dauerte lange, bis sie ihre innere Freude und ihren inneren Frieden wiederfand. Später stellte sich heraus, dass es sich überhaupt nicht um Besessenheit handelte. Viele andere Menschen wurden auf diese Weise durch unüberlegte Äußerungen verunsichert.

Der Teufel hat durch die Verführung Evas die Sünde in die Welt gebracht, und in der Folge ist die Krankheit entstanden. Das bedeutet jedoch nicht, dass alle Kranken einen „Geist der Krankheit, den man Dämon nennt“, haben.

Man darf jedoch aus diesem Grund Fälle von Besessenheit nicht leugnen. Es gibt sie auch heute noch in allen Ländern der Welt. Die Dämonen sind nicht ausgestorben.

Was sagt die Bibel über die von Dämonen Besessenen? Es gibt zahlreiche Texte, die davon sprechen:

„Da kam ein Mann, der von einem unreinen Geist BESESSEN war, auf Jesus zu.“ Markus 5,2.

Das Wort „BESESSEN“ ist die Übersetzung des kleinen griechischen Wortes „èn“ im Originaltext des Evangeliums.

Dieses Wort „èn“ bedeutet „IN, DRIN“. Der unreine Geist ist IM Körper des Mannes. Er BESITZT den Mann, er macht ihn zu einem Gefangenen.

Nun ist Jesus gekommen, um die Gefangenen zu befreien (Lukas 4,19).

„Man brachte mehrere BESESSENE zu Jesus. Er trieb die Geister durch sein Wort aus.“ Matthäus 8,16.

„Man brachte alle zu ihm, die an verschiedenen Krankheiten und Leiden litten, BESESSENE, Wahnsinnige, Gelähmte, und er HEILTE sie.“ Matthäus 4,24

„Besessener“ bedeutet, einen Dämon zu haben, von einem Dämon besessen zu sein, daher die Verwendung des Wortes „besessen“.

Um die Besessenen zu heilen, TRIEB Jesus die Dämonen AUS.

„**Jesus trieb** viele Dämonen **aus**.“ Markus 1,34

„Er ging umher und predigte in den Synagogen in ganz Galiläa und trieb die Dämonen aus.“ Markus 1,39

„**Jesus befahl** dem unreinen Geist, aus dem Mann **auszutreten**, den er schon lange **beherrschte**.“ Lukas 8,29.

Jesus befahl den Dämonen mit Autorität, zu verschwinden, hinauszugehen. Durch sein Wort vertrieb er sie.

Unreine Geister machen Menschen kränklich oder krank, bringen sie in Aufruhr, quälen sie körperlich oder seelisch, was manchmal zu herzerreißenden Leiden und undefinierbaren Beschwerden führt, wie es in den Evangelien erwähnt wird:

„Da war eine Frau, die seit 18 Jahren von einem Geist BESESSEN war, der sie KRANK machte.“ Lukas 13,11

„Jesus trieb einen Dämon aus, der **stumm** war.“ Lukas 11,14

„Man brachte einen **blinden und stummen** Besessenen zu Jesus, und er heilte ihn.“ Matthäus 12,22

„Die **von unreinen Geistern gequälten** Menschen wurden geheilt.“ Lukas 6,18

„Ein Geist ergriff ihn, und sogleich schrie er auf, und **der Geist rüttelte ihn heftig** und ließ ihn schäumen.“ Lukas 9,39

Nach dem Evangelium können sich **mehrere Dämonen** gleichzeitig im Körper befinden:

„Jesus fragte ihn: Wie heißt du? Legion, antwortete er, denn viele Dämonen waren in ihn gefahren.“ Lukas 8,30

„Nachdem Jesus auferstanden war, ... erschien er Maria Magdalena, aus der er **sieben Dämonen** ausgetrieben hatte.“ Lukas 16,9

Diese Dämonen können mehr oder weniger bösartig sein und sich darauf einigen, in ein und demselben Körper zusammenzuleben.

Christus selbst hat dies offenbart:

„Der unreine Geist nimmt sieben andere Geister auf, **die böser sind** als er ... sie gehen in das Haus und lassen sich dort nieder.“ Lukas 11,26

Unsere afrikanischen und indischen Brüder berichten oft von der Befreiung einer Person von mehreren Dämonen. Dies ist auch in unseren westlichen Ländern Realität, doch man spricht weniger darüber aus Angst, verspottet zu werden. Dennoch treten dieselben teuflischen Erscheinungen heute genauso auf wie zu Zeiten Christi. Die Dämonen sind nicht aus dieser Welt verschwunden. Es handelt sich nicht um böse Strömungen, Mikroben oder Viren, sondern tatsächlich um unreine Geister.

Eines Tages bat mich eine Mutter inständig, für ihr Kind zu beten.

„Er wird von einer seltsamen Kraft zum Feuer und zum Wasser getrieben“, sagte sie mir. „Er setzt sich an den Rand des Kamins. Er fällt ins Feuer und verbrennt sich nicht ...“

Sein Fall ähnelte seltsamerweise dem, von dem im Markusevangelium die Rede ist:

„Oft hat der Geist ihn ins Feuer und ins Wasser geworfen, um ihn umzubringen“ (Markus 9,22)

Ich begab mich in dieses Haus. Ich betete für das Kind im Namen des Herrn Jesus, und das dämonische Wirken hörte auf. Das Kind wurde wieder normal.

Man könnte eine lange Liste von Besessenheitsfällen in Europa aufstellen, aber ich werde nur das erwähnen, was ich in Indien gesehen habe. Während einer Mission in diesem Land notierte ich in meinem Reisetagebuch, was ich bei einer Evangelisationsveranstaltung beobachtete:

- Im Publikum beginnt eine Frau, unruhig zu werden. Sie bewegt sich schwankend, während sie auf einer Matte auf dem Boden sitzt. Die Frauen, die neben ihr saßen, rückten von ihr weg. Ein Prediger ging auf sie zu. Er betete für sie, und sie zappelte noch heftiger und versteifte sich. Der Prediger trieb den Dämon mit lauter Stimme im Namen Jesu aus. Die Frau wurde wieder normal.

Ich notiere mir zwei weitere, fast ähnliche Fälle während der Versammlung.

Dann erzählen mir indische Brüder von dem seltsamen Fall eines Mannes, der auf dem Bauch zu kriechen begann:

- Er wand sich und kroch vorwärts wie eine Schlange, erzählen sie mir. Er zischte wie eine Kobra. Er kletterte auf ein Dach und hing dort kopfüber an den Füßen, wobei er eine Stunde lang weiter wie eine Kobra zischte. Wir beteten für ihn, und er wurde von diesem Dämon befreit.

Indische Prediger haben mir von verschiedenen Fällen dämonischer Manifestationen berichtet.

Hier sind einige davon:

- „An einem Sonntagabend, während einer Gebetsversammlung, begann eine von einem bösen Geist besessene Frau, uns während der Predigt zu stören. Plötzlich stürzte sie sich auf den Prediger, schrie und riss ihm die Haare aus. Alle Brüder begannen zu beten, und der Dämon verließ sie. Sie fiel bewusstlos zu Boden, stand dann wieder auf und sagte uns, dass sie von ihrem Schmerz und dem, was sie bedrückte, befreit sei.“

- „In unserem Dorf kam es jede Nacht zu dämonischen Erscheinungen im Haus von Danavath Sakru. Ich betete drei Nächte lang, damit dies aufhöre, und Gott erhörte meine Gebete. Mehrere Tage lang sprangen nur Frösche auf mich zu. Wenn man sie tötete, stießen sie menschliche Schreie aus! Nach dem Gebet verschwanden sie alle plötzlich.“

Die „Apostelgeschichte“ berichtet von einer Frau, die von einem Pythongeist besessen war. Der Apostel Paulus trieb diesen Geist aus:

„Eine Magd, die einen **Pythongeist** hatte ... kam uns entgegen ... Paulus sprach zu dem Geist: Ich befehle dir im Namen Jesu Christi, aus ihr auszutreten. Und er trat in derselben Stunde aus.“ Apostelgeschichte 16,16–18

Heutzutage versucht man, Fälle von dämonischer Besessenheit mit wissenschaftlichen Begriffen zu erklären, um das Zeugnis der Bibel darüber zunichte zu machen. Man nennt sie „paranormale Phänomene“!

Aber Dämonen existieren noch immer. Ihr Anführer, der Teufel, versucht, diese Realität unter dem Deckmantel der „Wissenschaft“ zu verschleiern.

Wenn Sie Familienmitglieder oder Freunde haben, die von diesen Dämonen gefangen gehalten werden und an einem unerklärlichen Leiden leiden, das medizinisch nicht diagnostiziert werden kann, verzweifeln Sie nicht. Seien Sie sich bewusst, dass die bösen, teuflischen Mächte vor der Allmacht Christi keinen Bestand haben können.

Die Befreiung von diesen Leiden mysteriösen, dämonischen Ursprungs ist durch den Glauben an den Namen Jesu Christi möglich.

Die Macht der Dämonen muss in ihre Grenzen verwiesen werden, denn SIE KANN NIEMALS GRÖßER SEIN ALS DIE CHRISTI.

Kein Dämon konnte Christus widerstehen. Alle, ohne Ausnahme, mussten die Körper verlassen, als Christus sie austrieb:

„Er gebietet mit Vollmacht, sogar den unreinen Geistern, und sie gehorchen ihm.“ Markus 1,27

„Jesus drohte dem unreinen Geist und sprach zu ihm: Stummer und tauber Geist, ich befehle dir: Komm heraus aus diesem Kind und kehre nicht mehr in es zurück!“ Markus 9,25

„Er trieb die Geister durch sein Wort aus.“ Matthäus 8,16

„Jesus sprach zu ihm: Komm heraus aus diesem Mann, du unreiner Geist!“

Markus 5,8 Jesus gab seinen Jüngern die Macht über alle Dämonen:

„Jesus gab ihnen Kraft und Macht über ALLE Dämonen.“ Lukas 9,1

Über ALLE, sagt der Bibeltext, das heißt, dass alle Dämonen ohne Ausnahme Christus unterworfen sind und ihm gehorchen und aus den Körpern austreten müssen.

Nachdem sie selbst die Dämonen ausgetrieben hatten, sagten die Apostel zu Jesus:

„Herr, sogar die Dämonen sind uns in deinem Namen untertan.“ Lukas 10,17

Bevor er in den Himmel auffuhr, erinnerte Jesus sie daran, dass ihnen diese Macht, Dämonen auszutreiben, aufgrund ihres Glaubens gegeben worden war:

„Geht hin und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen ... Und diese Zeichen werden denen folgen, die glauben: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben.“ Markus 16,18

Die Apostel gehorchten ihrem Meister und trieben die Dämonen aus, wie die Apostelgeschichte bezeugt:

„Viele Wunder und Zeichen geschahen unter dem Volk durch die Hände der Apostel ... Auch aus den benachbarten Städten strömte die Menge herbei und brachte Kranke und **von unreinen Geistern Geplagte** mit, und ALLE wurden geheilt.“ Apostelgeschichte 5,12-16

„Die ganze Menge hörte aufmerksam auf das, was Philippus sagte, als sie von den Wundern erfuhren und sie sahen, die er tat; denn **aus vielen Besessenen fuhren unreine Geister** unter lautem Geschrei aus.“
Apostelgeschichte 8,6-7

Heute haben die Verkünder des Evangeliums dieselbe Vollmacht. Im Namen Christi treiben sie Dämonen aus, und ihr könnt euch an sie wenden. Sie haben nichts mit den Exorzisten zu tun, von denen wir in der Apostelgeschichte ein Beispiel finden:

„Einige umherziehende jüdische Exorzisten versuchten, den Namen des Herrn Jesus über diejenigen anzurufen, die von bösen Geistern besessen waren ...“
Apostelgeschichte 19,13

In Israel gab es zur Zeit Jesu Juden, die Dämonen austrieben (Mt 12,27). Diejenigen, die nach Ephesus gekommen waren, als der Apostel Paulus dort weilte, waren sieben Söhne eines der Hohenpriester. Ohne den Glauben an Jesus, indem sie nur seinen Namen anriefen, hatten sie keine Kraft, und der Besessene stürzte sich auf sie, verletzte sie und riss ihnen die Kleider vom Leib. Diese Juden hatten Kenntnis vom wahren Gott, aber sie waren keine Jünger Jesu und konnten daher nicht die gleichen Ergebnisse erzielen wie die Apostel.

Dämonen lassen sich nicht durch Formeln oder Beschwörungsformeln vertreiben, denen man magische Kraft zuschreibt.

Nur im Glauben an den Namen Jesu Christi kann man den Dämonen siegreich begegnen.

Aber Vorsicht! Nicht jeder kann Dämonen austreiben! Dazu muss man vom Herrn berufen sein, ein Diener Gottes sein, der dem Wort Gottes treu ist, im Heiligen Geist getauft sein und an die befreiende Kraft Jesu glauben.

Eines Tages brachte man eine Besessene zu einem Zigeunerprediger in seinen Wohnwagen, damit er den Dämon im Namen Jesu austreibe. Mehrere Christen stiegen daraufhin in den Wohnwagen, um zu beten und der Befreiung beizuwohnen. In dem Moment, als der Prediger den Dämon austreiben wollte, sagte er zu den Christen: „Tretet zur Seite, macht einen Durchgang frei und öffnet die Tür, damit der Dämon hinausgehen kann!“

Naiver Glaube, gewiss, aber ist es nicht genau dieser ganz einfache Glaube, den Christus ehrt?

Akzeptiert niemals, passiv Opfer des Dämons zu sein. Verkündet im Glauben, was die Apostel zu Jesus sagten:

„Herr, sogar die Dämonen sind
Lukas 10,17

in deinem Namen untertan.“

Mit Christus sind wir stärker als alle Dämonen.

**Wann immer wir gegen sie kämpfen müssen, vergessen wir nicht, DEN
SCHILD DES GLAUBENS zu ergreifen. (Epheser 6,10).**

**„Dies sind die Zeichen,
die denen folgen
werden, die glauben:**

In meinem

Namen werden

sie Dämonen

austreiben ...“

Markus 16,17

DIE LEHREN DER DÄMONEN

Die Seelen von der Erlösung durch Gnade in Jesus Christus abzubringen, das ist das raffinierteste und gefährlichste Werk des Teufels und seiner Dämonen. Seien wir auf der Hut, denn, so sagt der Apostel Paulus: „In den letzten Zeiten werden einige vom Glauben abfallen und sich verführerischen Geistern und LEHREN DER DÄMONEN zuwenden.“ 1. Timotheus 4,1

Euer Glaube muss unbedingt auf dem Wort Gottes gegründet sein, damit ihr nicht in Lehren versinkt, die das Erlösungswerk Christi zunichte machen.

Es gibt Wege, die unter einem religiösen Deckmantel von der biblischen Wahrheit wegführen. Die Seelen, die sich darauf begeben, geraten in die Fänge der Dämonen. Lasst euch nicht verführen. Wenn ihr es doch geworden seid, brecht mit diesen dämonischen Lehren.

„Der Gott dieser Welt (Satan) hat es geschafft, den Verstand vieler zu verblenden.“ 2. Kor. 4,3-4. In dieser Endzeit „will Satan die ganze Welt verführen.“ Offenbarung 12,9.

Die satanischen Täuschungen sind zahlreich. Da die Dämonen wissen, wie sehr der Mensch danach strebt, die Geheimnisse der unsichtbaren Welt zu ergründen oder seine Zukunft zu entdecken, verblenden sie ihn, verführen ihn und führen ihn vom Glauben an den auferstandenen Christus weg.

Es gibt zwei Arten dämonischer Verführungen, vor denen man sich hüten muss. Die eine betrifft alles, was mit Okkultismus zu tun hat, die andere nimmt eine religiöse Form an, hinter der sich ein Gift aus Irrtümern verbirgt.

Der Okkultismus

Der Okkultismus, die „Wissenschaft“ der Magie der Antike, wurde durch Eliphas Lévi und Papus populär gemacht. Er gibt vor, die Geheimnisse des Jenseits zu entschlüsseln, und bezeichnet sich selbst als „Wissenschaft vom Unsichtbaren und von den unsichtbaren Gesetzen, die das Sichtbare regieren“. So versucht der Okkultismus, das Geheimnis des Universums zu erklären.

Diese dämonische Lehre hält die Menschen in der Finsternis gefangen; sie leugnet die Erlösung durch Gnade in Jesus Christus. Sie umfasst sogenannte „Geheimgesellschaften“ oder „Initiationsgesellschaften“ wie die „Freimaurerei“, den „kabbalistischen Orden vom Rosenkreuz“, die „Bons Templiers“ usw. Die Grundlage der Lehre des Okkultismus ist wie folgt konzipiert:

„Was unten ist, ist wie das, was oben ist, und was oben ist, ist wie das, was unten ist, um die Wunder ein und desselben zu vollbringen...“

Dieses Prinzip wird in der Astrologie angewendet, einer Wahrsagungskunst, die auf dem angeblichen Einfluss der Sterne auf die Menschen „unten“ beruht!

Astrologie und Wahrsagerei

Die Zukunft zu ergründen war seit jeher der Wunsch des Menschen, verbunden mit der geheimen Hoffnung, dass diese Zukunft ihm günstig sein möge.

Im Schaufenster eines Ladens in den Vereinigten Staaten fielen mir Astrologiebücher, Zeichnungen von Sternen und offenen Händen sowie Tarotkarten ins Auge, über denen deutlich folgende Ankündigungen prangten: „Ratschläge zu Ehe, Glück, Lebensumständen, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft...“. Im Inneren des Ladens empfing mich eine Zigeunerfamilie freundlich. Ich war erstaunt, ein junges Mädchen zu sehen, das sich mit Astrologie und Physiognomie (Gesichtsausdruck) beschäftigte, um die „Zukunft vorauszusagen“. Einer der jungen Männer zeigte mir die 78 Tarotkarten. Man sagt, sie seien ägyptischen Ursprungs und enthielten die Prinzipien der okkulten Wissenschaft, deren Tradition heimlich weitergegeben wurde, um das Geheimnis der Menschen zu erklären, von der Schöpfung bis zum jüngsten Gericht.

Bei einer anderen Familie, die ich besuchte, benutzte die Frau, die „Wahrsagung“ in ihrer Werkstatt die Bibel und zwei magische Bücher benutzte, die als 6. und 7. Buch des Mose bezeichnet werden (spiritistische Bücher, deren Verfasser Mose natürlich nicht ist).

Ich kenne Hunderte von Wahrsagerinnen, die sich zu Jesus Christus bekehrt und diese lügnerische und dämonische Praxis vollständig aufgegeben haben. Aber nicht nur Zigeuner sagen die Zukunft voraus. Allein in Paris gibt es mehr als 5.000 Wahrsager und Wahrsagerinnen. Wenn man diese Zahl mit der Anzahl der Personen multipliziert, die jeden Wahrsager konsultieren – durchschnittlich 100 –, ergibt das eine beeindruckende Zahl von Menschen, die sich verführen lassen, ganz zu schweigen von den Tausenden, die ihre Zukunft in den Horoskopvorhersagen entdecken wollen, die von Astrologen verkauft oder in der Presse veröffentlicht werden.

Ich habe unter vielen anderen diese Art von Anzeigen notiert, die in vielen Zeitungen veröffentlicht werden:

Frau Carla, Hellsehen – Magnetismus – Kaffeesatz – Schutz – Fotos, Sprechstunde täglich nach Vereinbarung.

Frau Ventura, Hellseherin – Medium – Spiritistin – große Meisterin der Magie – Hellsehen anhand von Fotos – Tarot – Pendel – Heilmagnetismus – Rückkehr der Liebe – Schutz.

Dies zeigt, wie sehr die Welt unter der Macht des Teufels steht.

Wir wissen, dass diese Wahrsagungsmethoden bereits vor Tausenden von Jahren, lange vor Christus, existierten, aber dank der Medien nehmen sie heutzutage stark zu. Dies stellt in unserer Zeit des raschen wissenschaftlichen Fortschritts ein Paradoxon dar und zeigt, dass es viele gibt, die sich als „Gläubige“ bezeichnen, aber in Wirklichkeit den wahren Glauben an Gott und Jesus Christus verloren haben.

Gott warnt sein Volk vor okkulten Praktiken:

„Es soll bei dir niemand gefunden werden, der als Wahrsager, Astrologe, Omendeuter, Zauberer oder Beschwörer tätig ist, niemand, der Geisterbeschwörer oder Wahrsager konsultiert ... denn wer solche Dinge tut, **ist dem Herrn ein Gräuel** (5. Mose 18,9–12)

Die „Seher“ von Gottes sind die echten Propheten wie Samuel (1. Samuel 9,9), Daniel (Daniel 2,27; 28,5–7), Agabus (Apostelgeschichte 11,28) usw.

Wahrsagerei ist eine Fälschung des Göttlichen, eine Nachahmung der Gaben der Offenbarung, die der Heilige Geist den Christen zuteilt (1 Kor 12,7–11).

Um besser zu täuschen und in die Irre zu führen, können Dämonen einen Teil der Wahrheit sagen. In Ephesus prophezeite eine von einem Dämon besessene Frau und sagte, als sie Paulus und seine Begleiter verfolgte: „Diese Männer sind Diener des höchsten Gottes, und sie verkünden euch den Weg des Heils.“ Trotz dieser Wahrheit erkannte der Apostel Paulus in dieser Frau den Geist des Python, der in ihr wohnte, und befahl ihm, aus ihr auszutreten. Danach war sie nicht mehr in der Lage, ihren Beruf als Wahrsagerin auszuüben. Apg 16,16–19.

Solange wir auf dem Weg der Heiligen Schrift bleiben, werden wir nicht den Verführungen böser Geister zum Opfer fallen.

„Wenn man zu euch sagt: ‚Befragt die Totenbeschwörer, die Wahrsager, die Pfeifen und Seufzer ausstoßen‘, dann antwortet: ‚Soll ein Volk nicht seinen Gott befragen?‘“

Jesaja 8,19.

Die Magie

Zauberer gab es bereits zu Moses' Zeiten (2. Mose 7,11–12). Sie besaßen die Kraft der Zauberei und erzielten bis zu einem gewissen Grad Ergebnisse, die denen glichen, die Moses und sein Bruder Aaron durch die Kraft Gottes vollbrachten. Doch die Zauberer mussten zugeben, dass Gott stärker war als die dämonischen Zauber:

„Aaron warf seinen Stab vor den Pharao und vor seine Diener, und er wurde zu einer Schlange. Der Pharao rief die Weisen und Zauberer und die Magier Ägyptens herbei. Auch sie taten dasselbe. Sie warfen alle ihre Stäbe hin, und sie wurden zu Schlangen. Und Aarons Stab verschlang IHRE SCHLANGEN.“
2. Mose 7,8–12

„Der Herr sprach zu Mose: Sag zu Aaron: Strecke deinen Stab aus und schlag auf den Staub der Erde. Er wird sich in Läuse verwandeln, im ganzen Land Ägypten. So taten sie. Aaron streckte seine Hand mit seinem Stab aus und schlug auf den Staub der Erde; und er verwandelte sich in Läuse auf den Menschen und auf den Tieren...“

Die Zauberer versuchten mit ihren Zauberkünsten, Läuse hervorzubringen, ABER ES GELANG IHNEN NICHT. Und die Zauberer sagten zum Pharao: DAS IST DER FINGER GOTTES.“ 2. Mose 8,12–15

Seit der Zeit Moses' hat die Zauberei nie aufgehört zu existieren. Zur Zeit der Apostel gab es viele Zauberer, wie uns diese Bibeltexte verdeutlichen:

„EINE REIHE von denen, die MAGISCHE KÜNSTE , brachten ihre Bücher und verbrannten sie ... So wuchs das Wort des Herrn an Macht und Kraft.“ Apostelgeschichte 19,19.

Der Bruch zwischen den magischen Büchern und dem Wort Gottes muss vollständig sein. Denn es gibt keinerlei Verbindung zwischen DEM LICHT und der FINSTERNIS, zwischen CHRISTUS und BELIAL (2 Kor 6,14-15). Belial war im Judentum der Name eines Dämons, der das Böse verkörperte.

„In der Stadt Samaria lebte ein Mann namens Simon, der sich als wichtige Persönlichkeit ausgab, ZAUBEREI betrieb und das Volk in Staunen versetzte ... Er hatte lange Zeit durch SEINE ZAUBERKÜNSTE für Staunen gesorgt ...“ Apostelgeschichte 8,9-13.

Angesichts der Wunder, die der Evangelist Philippus im Namen Jesu Christi vollbrachte, verneigte sich der Zauberer Simon und glaubte.

Die Kraft Christi ist immer größer als die des Teufels.

„Elymas, DER ZAUBERER, widerstand ihnen und versuchte, den Prokonsul vom Glauben abzubringen. Da blickte Paulus, erfüllt vom Heiligen Geist, ihn an und sprach: ‚Du Mann voller aller Art von List und Betrug, SOHN DES TEUFELS... Nun aber ist die Hand des Herrn über dich gekommen; du wirst blind sein und eine Zeitlang die Sonne nicht sehen.‘ Sofort fiel Finsternis und Dunkelheit über ihn ...“ Apostelgeschichte 13,8–12.

Die Magie weicht vor der Kraft Gottes zurück.

Der Teufel ist der König der Magie, und es gibt Menschen, die töricht genug sind, sich ihm hinzugeben, ihn anzurufen, mit ihm und seinen Dämonen in Verbindung zu treten und Beschwörungsrituale durchzuführen, um „Zaubersprüche zu wirken“. Eines ihrer rituellen Gebete an Satan lautet wie folgt: „Dein Wille geschehe, Satan. Satan, komm zu uns, erhöre uns durch die Zahl des Tieres 666. Satan, erfülle uns. Ehre sei dir, Satan!“

Diejenigen, die an Jesus glauben, brauchen sie nicht zu fürchten. Sie sind Kinder Gottes, und Christus beschützt sie. Hexerei und Zauberei haben keine Macht über diejenigen, die zu Jesus Christus gehören, denn sie gehören zum „auserwählten Geschlecht“, zum „erkauften Volk“ (1. Petrus 2,9).

Deshalb betrifft uns auch diese Aussage:

„Zauberei kann nichts gegen Jakob ausrichten, noch Wahrsagerei gegen Israel.“ 4. Mose 23,23.

Der Apostel Paulus, geboren von israelitischen Eltern (Röm 9,3-4), sagt: „Wir sind die Beschnittenen, die Gott durch den Geist Gottes dienen und uns in Jesus Christus rühmen ...“ (Phil 3,3).

„Da wir durch den Glauben an Jesus Christus Barmherzigkeit erlangt haben, sind wir **JETZT DAS VOLK GOTTES** ...“ 1. Petrus 2,10.

Wir brauchen also keine Angst vor Zauberei zu haben, denn Jesus Christus beschützt uns, und was er zu seinen Jüngern sagt, gilt auch für uns:

„Ich habe euch die Macht **ÜBER ALLE KRAFT DES FEINDES** gegeben, und nichts wird euch schaden können“ Lukas 10,19

Dieser Sieg über die dämonischen Mächte ist real. Er wird uns durch diese Aussage des Apostels Johannes bestätigt:

„Ihr seid aus Gott, und ihr habt sie überwunden, denn **DER, DER IN EUCH IST, IST MÄCHTIGER** als der, der in der Welt ist.“ 1. Johannes 4,4

Die Verheißungen Gottes, die wir lesen und an die wir glauben, sind Worte voller Kraft; sie mit Überzeugung zu bekräftigen bedeutet, unseren Glauben an das auszudrücken, was Gott gesagt hat, so wie Christus es tat, als er dem Satan widerstand. Es bedeutet, dem Satan eine Barriere entgegenzusetzen, die er nicht überwinden kann. Der Glaube an das Wort Gottes ist ein Schwert des Geistes, das dem Teufel Angst macht und ihn von uns fernhält.

Magnetismus und Radiästhesie

Der Magnetismus wurde im 18. Jahrhundert von Mesmer in Europa verbreitet. Er war ein deutscher Arzt. Er entdeckte, dass Menschen eine magnetische Kraft ausstrahlen, ähnlich der eines Magneten, und wurde Heiler. In violette Seide gekleidet und mit einem hohen, kegelförmigen Hut bekleidet, begann er, den Zauberer zu spielen, indem er die Kranken mit einem Stab berührte. Alle Magnetiseure lassen sich von ihm inspirieren. Von diesem kosmischen Magnetismus, der laut Radiästheten durch Schwingungszustände und bestimmte Wellenlängen die Ursache von Krankheiten sein soll!

Zunächst erscheint der Magnetismus harmlos wie eine unschuldige Eidechse, doch dann verwandelt er sich in einen Drachen, der bereit ist, Ihre Seele zu verschlingen und Sie in den Sog der Dämonen zu ziehen. Lassen Sie sich nicht täuschen! Ob Pendel, Stab oder Tisch – jeder Versuch, mit unsichtbaren Kräften in Kontakt zu treten, ist der Weg hinab in den Abgrund der Dämonen.

Alle Verfahren der Magnetiseure oder Radiästheten stehen in Verbindung mit dämonischen Einflüssen, auch wenn man sie heute als „alternative Medizin“!

Sich auf solche Praktiken einzulassen, ist eine Gefahr, die man nicht unterschätzen darf, denn ihre Wurzeln reichen bis in die Tiefen der WELT DER FINSTERNIS.

Christus stellt seinen Jüngern durch den Heiligen Geist eine Kraft zur Verfügung, die der der okkulten Mächte überlegen ist.

Wenn der Prediger den Kranken die Hände auflegt, wie es Christus im Markusevangelium (16,17–18) befohlen hat, handelt er nicht durch Magnetismus. Es ist der Glaube an die Verheißungen Christi, der hier wirksam wird. Als Antwort auf diesen Glauben heilt Christus selbst die Kranken.

Als Jesus auf Erden war, legte er selbst den Kranken die Hände auf: „Er legte einigen Kranken die Hände auf und heilte sie.“ Markus 6,5. „Nach Sonnenuntergang brachten alle, die Kranke mit verschiedenen Krankheiten hatten, diese zu ihm. ER LEGTE JEDEM VON IHNEN DIE HÄNDE AUF und heilte sie.“ Lukas 4,40.

Heute heilt Christus durch das Auflegen der Hände, das in seinem Namen von seinen Dienern vollzogen wird:

„Das sind die Zeichen, die denen folgen werden, die glauben ... In meinem Namen werden sie den Kranken die Hände auflegen, und die Kranken werden gesund werden.“ Markus 16,17–18.

Der Spiritismus

Diese Lehre der Dämonen besteht darin, den Menschen glauben zu machen, er könne mit den Toten in Verbindung treten. Der Wunsch, mit den Verstorbenen zu kommunizieren, den durch den Tod abrupt unterbrochenen Kontakt aufrechtzuerhalten, ist eine alte Obsession, die heute wieder an Interesse gewinnt.

In Los Angeles wurde sogar ein Unternehmen gegründet, das Nachrichten an Verstorbene übermittelt! Sterbende werden mit diesen Nachrichten beauftragt. Das kostet 60 Dollar pro 100 Wörter!

Der Spiritismus wird manchmal an einem Tisch praktiziert, an dem ein „Medium“ die Aufgabe hat, die Worte des Verstorbenen zu empfangen! In Wirklichkeit sind es bei solchen Sitzungen Dämonen, die sich manifestieren. Der Spiritismus ist eine dämonische Lehre, die in bestimmten Religionen praktiziert wird, welche die Übermittlung von Botschaften aus dem Jenseits oder die Kommunikation mit den Toten zulassen. Gebete an die als „Heilige“ bezeichneten Verstorbenen – die heilige Therese, die heilige Rita, die heilige Maria usw. – sowie angebliche Mitteilungen dieser Verstorbenen an die Lebenden fallen unter den Spiritismus. Gott sagt: „Wenn jemand sich an die Toten wendet ... werde ich mein Angesicht gegen diesen Menschen wenden ...“ 3. Mose 20,6.

Heutzutage leben wir in einer Zeit, in der die Wissenschaft eine fantastische Entwicklung erlebt, einer Zeit, in der Satelliten den Weltraum bevölkern, in der Computer an unserer Stelle denken können, in der

„Wissenschaftler“ von seltsamen Phänomenen fasziniert sind, in der von Dämonen hervorgerufene Erscheinungen mit einem wissenschaftlichen Begriff versehen werden: Parapsychologie. Die Forschungen auf diesem Gebiet werden von der französischen Regierung gefördert und vom Kulturministerium subventioniert, das jedes Jahr ein „Festival der paranormalen Phänomene“ (Levitation, Telepathie, Hypnose, Psychokinese, übersinnliche Wahrnehmung oder Wahrsagerei, Geistererscheinungen, Besessenheit...)

Einige dieser Phänomene werden im Labor gefilmt!

Der Mensch möchte mit seinem Verstand das Geheimnis des Jenseits ergründen und verschließt dabei die Ohren vor dem, was die Bibel über die Geister der Dämonen sagt.

Lassen wir uns nicht verführen. Die Dämonen möchten uns glauben machen, dass sie nicht existieren. Nicht ohne Grund nannte Jesus den Teufel, ihren Anführer, „VATER DER LÜGE“ und fügte hinzu: „In ihm ist keine Wahrheit“ (Johannes 8,44). Er war es, der in Gestalt einer Schlange mit den Worten: „Hat Gott wirklich gesagt?“ Zweifel in Evas Herz säte. Dann log er offen, indem er das Gegenteil von dem behauptete, was Gott gesagt hatte (1. Mose 3,1–5).

Die Psychoanalyse

Anlässlich einer Reportage empfing mich der angesehene Professor Baruk, ein gläubiger Jude und Mitglied der Akademie für Medizin, in seinem Haus. Hier sind einige der Bemerkungen, die er mir zur Psychoanalyse machte:

„Die Psychoanalyse, die aus medizinischen Forschungen hervorgegangen ist, hat sich in der Folge so stark ausgeweitet, dass sie eher zu einer Art Religion geworden ist. Tatsächlich handelt es sich um ein Erklärungssystem, in dem alle Phänomene stets auf ein und dieselbe Interpretation zurückgeführt werden, nämlich die des Begehrens und der Lust.

Freud, der den Sexualtrieb vergöttert hat, selbst in Form von Perversion, steht in völligem Widerspruch zu den biblischen Texten. Er hat sich einem Spiritualismus des Unbewussten zugewandt und ist zum Heidentum zurückgekehrt. Es ist eine Rebellion aller Triebe gegen jede Autorität, gegen jede moralische Vorstellung und letztlich gegen Gott.“

So entstehen aus einer von Satan inspirierten Philosophie verderbliche Lehren, Lehren von Dämonen, die auf den Versuch hinauslaufen, das von Gott in Jesus Christus angebotene Heil zu zerstören. Satan versteht es, finstere Lehren mit schillernden Farben zu überziehen. Das Gift ist manchmal gut getarnt, daher die Warnung der Bibel:

„Prüft die Geister, ob sie von Gott sind, denn viele falsche Propheten sind in die Welt gekommen.“

1 Johannes 4,1.

Aberglaube

Auf den ersten Blick harmlos und manchmal Gegenstand von Spott, drückt Aberglaube eine echte Angst vor Unglück und die Suche nach Schutz durch Gegenzauber, Formeln und Talismane aus. Das erscheint in unserem 20. Jahrhundert lächerlich und dumm, und doch gibt es unzählige abergläubische Menschen, ob gläubig oder nicht, gebildet oder nicht. Hinter all dem verbirgt sich ein Wirken der Dämonen, die die Seelen vom Glauben an den göttlichen Schutz abbringen.

Hört man nicht oft: „Ich klopfe auf Holz“ oder „Geht nicht unter der Leiter hindurch, das bringt Unglück“? Für abergläubische Menschen hängt Glück oder Unglück von allerlei Zeichen oder Dingen ab: die Begegnung mit einer schwarzen Katze oder einer Eule, zerbrochenes Glas, Knacken im Holz, das Umwerfen des Salzstreuers, das Hufeisen, das vierblättrige Kleeblatt, die Abendspinne, das Unterbrechen einer Kettenbriefaktion, Anhänger nach den Tierkreiszeichen, Maskottchen, Fetische, Amulette ...

Auch in manche Religionen hat sich der Aberglaube eingeschlichen. Man lässt Kinder eine sogenannte „fromme“ Medaille tragen, die einen Heiligen darstellt, um ihnen den Schutz des Heiligen zu sichern. Die Wirksamkeit der Medaille soll sich verzehnfachen, wenn sie während einer Wallfahrt gesegnet wird. Der Handel mit Andachtsgegenständen an Pilgerstätten, wie der Verkauf von Weihwasserflaschen der Heiligen Rita, ist eine Ausnutzung von Aberglauben und Leichtgläubigkeit. Der Glaube an Jesus befreit von all dieser Macht des Aberglaubens. Der Glaube stützt sich auf die Verheißungen Gottes. Hier ist eine von vielen, die ihr in der Bibel finden werdet:

**„Der Herr ist es, der dich behütet. Der Herr
wird dich vor allem Bösen bewahren.
Er wird deine Seele bewahren. Der
Herr wird
DEINEN WEG UND DEIN ANKOMMEN,
von nun an und für immer.“**

Psalm 121,5–7

DIE SCHÄDLICHEN LEHREN IN RELIGIÖSEM ANSTELL

Um diese dämonischen Religionen zu erkennen, gibt es zwei Kriterien:

1. Jede Lehre, die eine Erlösung DURCH WERKE vertritt und den Wert des Sühneopfers Christi am Kreuz aufhebt oder mindert, ist dämonisch inspiriert.
2. Jede Lehre, die Jesus in den Hintergrund drängt und einer anderen Person den Vordergrund einräumt, stammt vom Teufel.

Es gibt Lehren, die sich eindeutig als dämonisch zu erkennen geben, wie die der „Kirche Satans“. Andere verbergen ihr satanisches Gift unter dem Deckmantel einiger Wahrheiten.

Die Warnung der Bibel vor diesen Lehren der Dämonen ist unmissverständlich:

„Wenn jemand zu euch
kommt und nicht
DIE LEHRE JESU,
so nehmt ihn nicht in
euer Haus auf.“
2. Johannes 9,10

Ich habe kurz einige dieser Lehren der Dämonen notiert, die den gekreuzigten und auferstandenen Christus für unser Heil ablehnen. So könnt ihr euch der Gefahr bewusst werden, die diese WELT DER Finsternis darstellt.

Das „New Age“

Zu Beginn des Jahres 2000 eroberte eine seltsame Lehre die Welt. Sie behauptet, der Mensch könne sich selbst und die Menschheit durch eine soziale Transformation retten, die aus dem Inneren jedes Einzelnen kommt.

Sie lehnt das Werk Christi auf Golgatha ab, ohne das der Mensch kein wahres neues Leben erfahren kann. Den Menschen durch den Menschen verwandeln zu wollen, ist eine Utopie aus Kalifornien.

Das „New Age“ ist eine neue Form des Heidentums, die sich als weltweite Überreligion präsentiert und behauptet, der Ersatz für das Christentum zu sein. Es ist eine bunte Mischung aus Astrologie, Hinduismus, Parapsychologie, Yoga-Techniken, okkulten Praktiken und Erfahrungen, die diese Religion als „paroxysmal oder transpersonell“ bezeichnet und die „einen veränderten Bewusstseinszustand hervorrufen“ sollen, um den Menschen „neu zu energetisieren oder zu überdimensionieren“.

Ihr Ziel ist es, das Verschiedene, einschließlich aller Religionen, in Einheit zu vereinen. Sie basiert auf dem Gesetz der kosmischen Zyklen im Hinblick auf ein neues goldenes Zeitalter, in dem der Mensch selbst zu Gott wird.

Der Apostel Paulus hat uns gewarnt, uns nicht von den dämonischen Lehren der Endzeit verführen zu lassen.

„Es wird eine Zeit kommen, in der die Menschen die gesunde Lehre nicht ertragen werden; sondern, weil sie ein Jucken nach angenehmen Dingen haben, werden sie sich eine Schar von Lehrern nach ihren eigenen Begierden suchen, das Ohr von der Wahrheit abwenden und sich den Fabeln zuwenden.“

2. Timotheus 4,3

Der Hinduismus

Diese Lehre wird von Millionen von Menschen praktiziert. Sie lehrt, dass Gott in allen Geschöpfen ist, in den Tieren, ja sogar im Stein. Deshalb gibt es in Indien überall Götter. Es sind mehr oder weniger hässliche, in leuchtenden Farben bemalte Statuen, die Vögel, Vierbeiner oder Menschen mit mehreren Armen und seltsamen Namen darstellen. Diese Buddhas und Götter, die aus Aberglauben entstanden sind, der sich auf eine mystische, mit Spiritismus vermischte Philosophie stützt,

sind in allen Dörfern zu finden, manchmal am Straßenrand. In den hinduistischen Tempeln sind die Steingötter an dunklen Orten verborgen und werden von Priestern bedient, denen die Gläubigen Körbe mit Früchten oder andere Gaben bringen.

In manchen Dörfern gibt es einen riesigen Wagen, auf dem der Gott während Prozessionen herumgeführt wird.

Die Hindus glauben an eine Läuterung durch aufeinanderfolgende Reinkarnationen, was im Widerspruch zur Bibel steht, die sagt:

„Es ist den Menschen bestimmt, EINMAL ZU STERBEN“ (Hebräer 9,27) und „Das Blut Jesu reinigt uns von aller Sünde“ (1. Johannes 2).

Die Gurus

Im Nordwesten Indiens hatte ich Gelegenheit, einen „Ashram“ (Gemeinschaftszentrum) zu besuchen) zu besuchen, wo ein Meister namens Guru die transzendente Meditation. Der Guru Maharaj Ji saß in seinem Sessel in der Mitte des Platzes und beobachtete seine Tausenden von Anhängern, darunter etwa hundert Europäer, die auf dem Kopf Körbe voller Erde von einem Ort zum anderen trugen. Am Abend sagte er bei einem seiner Vorträge: „Zu seiner Zeit hat Jesus den Menschen den Weg zu Gott gezeigt. Heute ist Gott in mir, um die Menschen auf diesem Weg zu führen.“

Die Gurus Indiens verbreiten in Indien und weltweit ihre antichristlichen Lehren unter verschiedenen Namen wie „die Mission des göttlichen Lichts“, „die Krishna-Bewegung“ usw., wobei sie den Glauben an das Sühnewerk Jesu Christi ausschließen und sich selbst als „vollkommene Meister“, „Retter der Menschheit“. Diese mystischen östlichen Religionen liegen heute im Trend. Sie lassen den Menschen glauben, er könne durch Meditationsübungen und vom Yoga inspirierte Techniken sowie durch seinen Glauben an den Guru zu Gott gelangen. Angesichts dieser trügerischen Lehren des Teufels bekräftigen wir, was Christus gesagt hat:

„Niemand kommt zum Vater außer durch mich“ (Johannes 14,6).

Der Moonismus

Seit 1955 bezeichnet sich ihr Gründer Sun Myung Moon als den zweiten Messias, den Herrn der Wiederkunft. Er behauptet, die neue Welt verwirklichen zu können. Er erklärte: „Jesus tritt vor dem neuen Meister, dem ich bin, in den Hintergrund. Am Tag des Sieges wird sich das gesamte Universum vor mir verneigen. Gott lebt in mir. Ich bin seine Inkarnation, und ihr müsst mich Vater nennen.“ Das ist ein falscher Christus.

Er hat in seinen Broschüren geschrieben, dass der Tod Jesu Christi am Kreuz ein Misserfolg war! Das ist der Beweis dafür, dass diese Lehre teuflisch ist. Darüber hinaus wendet er Methoden an, die dem Okkultismus zuzuordnen sind, da er lehrt, Salz in sieben gleichen Häufchen zu verwenden, um entweder ein Haus, Lebensmittel, Fahrzeuge usw. zu weihen.

Er ist nicht der einzige falsche Christus. Ich habe einen in Jerusalem getroffen und einen anderen in Südindien. In Frankreich hatten wir unseren eigenen in der Person von Georges Roux aus Montfavet.

Ist das nicht ein Zeichen der Zeit, dass das Erscheinen dieser falschen Messiasse die baldige Wiederkunft des WAHREN MESSIAS ankündigt: JESUS VON NAZARETH?

Die Zeugen Jehovas

Diese Lehre geht auf das vergangene Jahrhundert zurück, genauer gesagt auf das Jahr 1870, als Charles Taze Russell voraussagte, dass Christus 1914 wiederkommen würde, dem Zeitpunkt, an dem seine 1000-jährige Herrschaft auf Erden beginnen sollte. Da er zu diesem Zeitpunkt nicht auf die Erde zurückgekehrt war, kamen die Zeugen Jehovas zu dem Schluss, dass er sich irgendwo im Weltraum niedergelassen habe!!

Russell gründete die Vereinigung „Der Wachturm“ und veröffentlichte verschiedene Bücher, die den Sinn der Heiligen Schrift verdrehen.

Er behauptete, dass nur 144.000 Menschen Teil der Kirche seien, die er die „kleine Herde“ nannte, während in der Offenbarung klar gesagt wird, dass es sich um 144.000 Diener Gottes aus allen STÄMMEN ISRAELS handelt (Offenbarung 7,4). Die Ablehnung der Göttlichkeit Jesu und der biblischen Texte über das ewige Leben der Seele im

im Jenseits bei dem Herrn deutet darauf hin, dass es sich offensichtlich um eine teuflische Verführung handelt, um die Seelen in die Irre zu führen.

Die Mormonen

Grundlage dieser Lehre ist ein Mann, Joseph Smith, geboren 1805. Er hatte 20 sogenannte „himmlische“ Ehefrauen. Sein Nachfolger Brigham Young heiratete 27 Frauen; Joseph Smith, der sich für Okkultismus interessierte, erklärte, dass Petrus, Jakobus und Johannes ihm erschienen seien und ihm das „Melchisedekische Priestertum“ übertragen hätten!

Solche Erscheinungen gehören zum Spiritismus, und es sind Dämonen, die anstelle der Toten auftreten. Die Toten haben nämlich keinerlei Beziehung zu den Lebenden. Sie können nur durch die Auferstehung zu den Lebenden zurückkehren (Lukas 16,31).

Er schrieb 1830 ein Buch, das anschließend unter dem Titel „Buch der Mormonen“ verbreitet wurde, um die Bibel zu verdrängen. Er behauptete, ein Engel namens „Moroni“ ihm erschienen sei und ihm den Ort offenbart habe, an dem sich goldene Platten befänden, auf denen das „Buch der Mormonen“ in ägyptischer Sprache geschrieben stehe. Die sogenannte Übersetzung erfolgte wie bei spiritistischen Sitzungen hinter einem Vorhang.

Die Mormonen, die sich als „Kirche der Heiligen der Letzten Tage“ bezeichnen, behaupten, dass außer ihnen alle Menschen verloren seien.

Sie lehren, dass Christus nach Amerika zurückkehren muss. Zu ihren Irrlehren gehören Lehrpunkte, die das durch Gnade vollbrachte Werk Jesu am Kreuz zunichte machen, was ihren dämonischen Ursprung beweist.

Sie lehren, dass Gott Adam sei und dass er einen Körper aus Fleisch und Knochen habe. Dabei hat Jesus uns gesagt: „Gott ist Geist.“ (Johannes 4,24) Sie behaupten, es gäbe sogar mehrere Götter, die Ehefrauen hätten. Sie wagen es zu lehren, dass es sich bei der Hochzeit zu Kana um die Hochzeit Jesu handelte. Für sie ist der Heilige Geist eine göttliche Flüssigkeit aus Atomen, eine unpersönliche Energie! ...

„Kommt nach Salt Lake City, es ist das Paradies!“

Verführt von dieser Propaganda der Mormonen, hatte sich eine christliche Familie aus Frankreich dort niedergelassen.

Enttäuscht kehrte sie nach Frankreich zurück. Als ich auf meiner Reise durch die Vereinigten Staaten bei ihr zu Gast war, führte sie mich in die Kuppel des Mormonen-Tabernakels, das über eine perfekte Akustik und eine berühmte Orgel verfügt. Es liegt in der Nähe des Mormonentempels, zu dem nur Eingeweihte Zutritt haben und dessen Bau 40 Jahre dauerte. Dort hatte ich Gelegenheit, die dämonische Verführungskraft dieser Lehre besser zu verstehen. Der Pastor einer Assemblies of God-Gemeinde der Stadt wies mich darauf hin, dass ihre Anziehungskraft in der Stadt abnehme.

Um nicht in die Fallen der Mormonen zu tappen, die das Evangelium Christi umstürzen wollen, hört auf die Stimme Jesu, des GUTEN HIRTEN, und nicht auf „ein anderes Evangelium, selbst wenn es euch ein Engel vom Himmel verkünden würde“, sagt der Apostel Paulus (Galater 1,6-9).

Die „Jesus-Allein“-Anhänger

Die sogenannte „Jesus-Allein“-Lehre begann sich zu Beginn unseres Jahrhunderts in den Vereinigten Staaten zu verbreiten und wurde in Europa von den Anhängern des Amerikaners Branham verbreitet, der sich selbst als den Propheten der letzten Phase der Kirche bezeichnete – den „Elia der Endzeit“ – mit unfehlbaren Offenbarungen. Diese Lehre besagt, dass „Vater, Sohn und Heiliger Geist“ Titel sind und dass Jesus folglich zugleich Sohn, Vater und Heiliger Geist ist. Es handelt sich um das Wiederaufleben einer Häresie aus dem 3. Jahrhundert, die als „Modalismus“ genannt wird und den einzigen Gott so darstellt, als sei er zunächst Vater unter dem Alten Bund, dann Sohn auf Erden und Heiliger Geist unter dem Neuen Bund gewesen. Sie wurde von Sabellus gelehrt.

Nach dieser Lehre hat die Taufe nur dann Gültigkeit, wenn man die Formel „Im Namen Jesu“ ausspricht, und ohne diese Formel ist man verloren. Dies verleiht der Formel einen magischen Charakter und macht die Gnade der Erlösung zunichte.

Gott ist nicht der Sohn, **da Er** Seinen Sohn **gegeben hat** und nicht, **weil Er sich selbst** zum Sohn **gemacht hat** (Joh 3,16).

Steht nicht geschrieben: „Es gibt nur einen Gott und nur einen MITLÄUFER zwischen Gott und den Menschen, den Menschen Jesus Christus“ (1 Tim 2,5)?

Wäre Jesus der Vater, könnte er weder Mittler noch Fürsprecher beim Vater sein (1. Johannes 2,1).

Jesus selbst hat gesagt:

„**ICH BIN NICHT ALLEIN**, denn der Vater ist **MIT** mir.“ (Joh 16,32 und 8,22). Die „Jesus-Alleinisten“ lassen das Wort „mit“ weg. Die Texte der Bibel auf diese Weise zu verfälschen, ist das Werk der Dämonen, und leider gibt es Christen, die sich davon verführen lassen.

Seid auf der Hut, und „Gnade, Barmherzigkeit und Friede sei mit euch von Gott, dem Vater, UND von Jesus Christus, dem Sohn des Vaters, in Wahrheit und Liebe.“ 2. Johannes 1,3

Eine lange Liste

Es gibt noch viele andere Lehren der Dämonen, die wir anführen könnten, wie zum Beispiel den Antoinismus, dessen Gründer, der in Belgien geborene Pater Antoine, Spiritismus praktizierte und Tischrücken betrieb. Seine Anhänger beten zu ihm und kleiden sich in schwarze Gewänder. Das ist wahrlich DIE WELT DER Finsternis.

Man könnte noch die „Christliche Wissenschaft“ hinzufügen, die weder wissenschaftlich noch christlich ist. Sie wurde 1866 von der Amerikanerin Mary Baker Eddy gegründet. Sie praktizierte Spiritismus und Autosuggestion und leugnete den Tod und die Auferstehung Jesu Christi.

Die Liste ist zu lang (Scientology, Voodoo, Krishna, Amis de l'Homme, Gralsbewegung, Raelianer usw. usw.), um jede dieser dämonischen Lehren im Detail untersuchen zu können. Wenn wir dazu noch die kommunistische Ideologie hinzufügen, die gottesfeindlich und somit antichristlich ist, wird deutlich, dass drei Viertel der Menschheit in tiefster Finsternis versunken sind. Von 4 Milliarden Menschen bekennen sich nur 1 Milliarde zum Christentum, und von diesen leben nur sehr wenige ihren Glauben an Christus wirklich nach biblischen Maßstäben; darüber hinaus hat sich in den sogenannten historischen Religionen theologisches Durcheinander breitgemacht, begleitet von direkten oder indirekten Angriffen, die darauf abzielen, die Autorität der Bibel und den Glauben an Christus, den Erlöser, zu zerstören.

Die Lehren der Dämonen offenbaren sich, wenn sie mit dem Wort Gottes konfrontiert werden.

Jede Lehre, die von der Botschaft Jesu Christi an die Menschen abweicht, ist vom Teufel inspiriert. Wenn ihr also bis heute Lehren erhalten habt, die nicht biblisch sind, lehnt sie ab, haltet fest an

„DER GESUNDEN LEHRE“ (Titus 1,9) und schließt euch der Kirche an, die Jesus Christus gehört, wozu ich in Ausgabe 9 der Reihe „Biblische Wahrheiten“ eine biblische Erklärung gegeben habe.

**Lasst euch nicht von
VERSCHIEDENEN LEHREN
verführen.**

(Hebräer 13,9)

**Denn es wird eine Zeit kommen,
, in der die Menschen DIE GESUNDE
LEHRE nicht ertragen werden.**

(2. Timotheus 4,3)

**DAS ENDE DES
TEUFELS
UND
DER SIEG JESU
CHRISTI**

„Dankt dem Vater, der euch fähig gemacht hat, an dem Erbe der Heiligen im Licht teilzuhaben, der UNS VON DER MACHT DER Finsternis befreit und uns in das Reich seines geliebten Sohnes versetzt hat.“ Kolosser 1,12-13.

Was für eine Freude zu wissen, dass wir durch den Glauben an Jesus nicht mehr in der WELT DER Finsternis sind. Wir wissen nun, dass der Teufel und seine Dämonen KEINE MACHT über uns haben, solange wir den Glauben an Christus bewahren und in Gemeinschaft mit ihm leben.

Die Bibel hat uns offenbart, was der Teufel und seine Dämonen in den Körpern tun und wie sie die Seelen verführen. Vor allem aber hat uns die Bibel über ihre NIEDERLAGE und ihre GRENZEN aufgeklärt und den SIEG CHRISTI über sie deutlich gemacht.

„Jesus Christus hat den vernichtet, der die Macht über den Tod hat, nämlich den Teufel.“ Hebräer 2,14 (Im Original bedeutet das Wort „vernichtet“ „entmachtet“).

Durch seinen Tod am Kreuz hat Jesus die Macht des Teufels zunichte gemacht (Kolosser 2,15).

Und Jesus kann zu uns sagen:

„SEID MUTIG, ICH HABE DIE WELT ÜBERWUNDEN.“

(Johannes 16,33). Er hat die Welt der Finsternis überwunden, um uns in sein Licht zu führen!

Der Moment wird kommen, in dem der Teufel endgültig vernichtet wird. Hier ist die sichere Verheißung:

„Der Gott des Friedens wird Satan bald unter euren Füßen ZERSTAMPFEN.“
Römer 16,20

Die Offenbarung offenbart, wie sich die letzten Taten des Teufels und der Dämonen auf der Erde am Ende der Zeit abspielen werden und wie ihr endgültiges Schicksal aussehen wird:

„Der Teufel ... der die ganze Erde verführt, wurde auf die Erde geworfen, und seine Engel wurden mit ihm geworfen.“ Offb. 12,9

„Wehe der Erde und dem Meer! Denn der Teufel ist zu euch hinabgestürzt, voller Zorn, da er weiß, dass er nur noch wenig Zeit hat.“ Offb. 12,12

„...und ich sah, wie aus dem Rachen des Drachen DREI UNREINE GEISTER kamen, die wie FRÖSCHE aussahen. Denn es sind GEISTER VON DÄMONEN, die Wunder wirken und zu den Königen der ganzen Erde ziehen, um sie zum Kampf am großen Tag des allmächtigen Gottes zu versammeln;“
Offb. 16,13–14

Nach diesem TAG DES ALLMÄCHTIGEN GOTTES, während Christus tausend Jahre auf der Erde regieren wird (Offb. 20,6 und 5,10), wird ein Engel den Teufel während dieser Herrschaft Christi in den Abgrund fesseln.

„Ein Engel ... ergriff den Drachen, die alte Schlange, die der Teufel und Satan ist, und fesselte ihn für tausend Jahre.“ Offb. 20,2

„Wenn die tausend Jahre vollendet sind, wird Satan aus seinem Gefängnis losgelassen werden und hinausgehen, um die Völker zu verführen ...“ Offb 20,7

Die Erde wird einen letzten Krieg erleben. Dies wird das Ende des Planeten bedeuten (Offb 20,7–11) und die endgültige Verdammnis des Teufels:

„DER TEUFEL WURDE IN DEN SEE VON FEUER UND SCHWEFEL GEWORFEN, wo das Tier und der falsche Prophet sind, und sie werden Tag und Nacht gequält werden, von Ewigkeit zu Ewigkeit.“ Offb 20,10

Der endgültige Sieg wird Christus gehören.

„Es wird keinen Fluch mehr geben. Der Thron Gottes und des Lammes wird in der Stadt sein: Seine Knechte werden ihm dienen und sein Angesicht sehen, und sein Name wird auf ihren Stirnen stehen ... Und sie werden regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit.“ Offb. 22,3-5

In dieser Erwartung können wir durch den Glauben an Jesus Christus immer Sieger über den Teufel sein:

„...den Ankläger (den Teufel), der unsere Brüder Tag und Nacht vor Gott anklagte, HABEN SIE BESIEGT DURCH DAS BLUT DES LAMMES und Wort ihres Zeugnisses.“ Offb. 12,10-11

Behalten wir diese schöne Verheißung im Gedächtnis:

„DER HERR IST TREU, ER WIRD

EUCH STÄRKEN

UND WIRD EUCH VOR DEM BÖSEN BEWAHREN.“

2 Thessalonicher 3,3

„Nehmt vor allem

DEN SCHILD

DES GLAUBENS

mit dem

ihr

ALLE

die feurigen Pfeile des

Bösen ...“ Epheser 6,16

INHALTSVERZEICHNIS

Ein Land der Hexerei..... Ein

Spukhaus!.....

Die Bibel bestätigt die Existenz der Geisterwelt..... Der

Teufel: Ursprung.....

 Bezeichnungen..... Macht

 und Niederlage.....

 Absichten und Fallen.....

Die Dämonen: Wer sind sie?.....

Wo sind sie?.....	
Was tun sie?.....	
Die von Dämonen Besessenen.....	
Die Lehren der Dämonen.....	
Okkultismus..... Astrologie	
und Wahrsagerei.....	
Magie.....	
Magnetismus und Radiästhesie.....	
Spiritismus.....	
Die Psychoanalyse.....	
Der Aberglaube.....	
Schädliche Lehren mit religiösem Anstrich.....	Der
Islam.....	
Der Hinduismus.....	
Die Gurus.....	Der
Moonismus.....	
Die Zeugen Jehovas.....	Die
Mormonen.....	
Die „Jesus-Allein“-	
Anhänger.....	Eine lange
Liste.....	
Das Ende des Teufels und der Sieg Jesu Christi.....	